

Einladung
zu einer Vorlesung über Pensionsversicherungsmathematik
mit besonderer Berücksichtigung der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich

im Wintersemester 2014/2015
an der Universität Salzburg

- Vortragender:** Dipl.-Ing. Sven Jörgen
Geschäftsführer der Valida Consulting GesmbH, Wien
Leiter des Arbeitskreises Sozialkapital der AVÖ
Gastprofessor an der Universität Salzburg
- Termine:** jeweils Freitag 15–19 Uhr und Samstag 9–13 Uhr am
3. und 4. Oktober 2014
7. und 8. November 2014
9. und 10. Jänner 2015
- Inhalt:** Im ersten Teil wird die Mathematik der Pensionsversicherung dargestellt. Im zweiten Teil wird auf die betriebliche Altersvorsorge in Österreich eingegangen. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Novelle des Pensionskassengesetzes aus dem Jahr 2012 und den mit wesentlichen Neuerungen angekündigten Aktualisierungen des sogenannten „Fachgutachtens“ sowie der AFRAC-Stellungnahme zur Behandlung der „Abfertigung alt“ nach IAS 19.
- Die Vorlesung vermittelt jene Kenntnisse der Pensionsversicherungsmathematik, die nach den Richtlinien der Aktuarvereinigung Österreichs (<http://www.sias.at/avoe>) Voraussetzung für die Anerkennung als Aktuar sind und den Anforderungen der Deutschen Aktuarvereinigung entsprechen (<http://www.sias.at/dav>). Die Vorlesung eignet sich auch zur Erfüllung der Anforderungen der österreichischen Finanzmarktaufsicht für die Bestellung zum verantwortlichen Aktuar oder dessen Stellvertreter gemäß § 24 VAG. Als Weiterbildungsveranstaltung (CPD) ist die Vorlesung im Umfang von 21 Stunden anrechenbar. Grundkenntnisse der Lebensversicherungsmathematik sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Die Gliederung der Vorlesung finden Sie auf den folgenden Seiten.
- Kostenbeitrag:** € 528 (inkl. USt.) ohne Hotelunterkunft, € 798 (inkl. USt.) mit Unterkunft jeweils von Freitag auf Samstag (3 Nächtigungen) im Parkhotel Castellani einschließlich Frühstücksbuffet. Die Kaffeepausen sind in beiden Beträgen inbegriffen.
- Auskünfte:** Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Sarah Lederer per E-Mail (sarah.lederer@sbg.ac.at). Bitte fügen Sie Ihre Telefonnummer hinzu. Ihre Fragen werden so bald wie möglich beantwortet.

Bitte wenden.

Anmeldung: Bitte schicken Sie das beiliegende Anmeldeformular per Post oder per E-Mail (sarah.lederer@sbg.ac.at), oder faxen Sie es an 0662-8044-155, und überweisen Sie bitte den Kostenbeitrag bis 12. September 2014 auf das folgende Konto:

Salzburg Institute of Actuarial Studies (SIAS)
IBAN: AT79 2040 4000 0001 2021 BIC: SBGSAT2S

Ort: Naturwissenschaftliche Fakultät, Hörsaal 402
5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34

Gliederung der Vorlesung

Erster Teil:

Klassische Pensionsversicherungsmathematik

1 Elementare Versicherungsmathematik für Leibrenten

- a. Finanzmathematische Grundlagen
- b. Verteilungsfunktionen des Sterbealters und Sterbetafeln
- c. Leibrenten

2 Pensionspläne

- a. Was ist ein Pensionsplan?
- b. Kategorien arbeitgeberfinanzierter Pläne
- c. Inhalte eines Pensionsvertrags

3 Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung

- a. Theorie der multiplen Ausscheideursachen
- b. Verallgemeinertes Standardmodell
- c. Standardmodell für Österreich mit Veranschaulichungen
- d. Ausscheideordnungen
- e. Direktpensionen
 - Aktivenrente
 - Invalidenrente
 - Anwartschaft eines Aktiven auf Invalidenrente
 - Anwartschaft eines Aktiven auf Alterspension
- f. Hinterbliebenenpensionen
 - Individualmethode
 - Kollektivmethode

4 Exkurs: Versicherungsmathematik in der Sozialversicherung

Höherversicherung als freiwillige Zusatzversicherung in der Pensionsversicherung

5 Versicherungsmathematische Finanzierungsverfahren

- a. Grundsätze
- b. Gewinn- und Verlustanalyse nach einzelnen Ursachen
 - Vermögensveranlagung
 - Bemessungsgrundlagenänderung
 - Ausscheideursachen
 - Pensionsantritt
 - Neueintritte
- c. Unit-Credit-Verfahren
 - Unit Credit (traditionell)
 - Projected Unit Credit
- d. Verallgemeinertes Teilwertverfahren
- e. Verallgemeinertes Gegenwartswertverfahren
- f. Gruppenfinanzierungsverfahren, eine Auswahl
 - Verfahren mit Initialverpflichtung
 - Vermögensorientiertes Verfahren
- g. Nettoverzinsung versus Marktverzinsung
 - Auszahlungsphase
 - Ansammlungsphase
- h. Rechenbeispiele

Zweiter Teil:

Betriebliche Altersvorsorge in Österreich

1 Abgrenzungen der drei Säulen der Altersvorsorge

2 Wesentliche gesetzliche Regelungen

- a. Betriebspensionsgesetz (BPG)
- b. Pensionskassengesetz (PKG)
- c. Direktversicherung
- d. Betriebliche Kollektivversicherung
- e. Vorsorgekassen („Abfertigung neu“)

3 Pensionskassenvorsorge

a. Grundlagen

- Betriebliche und überbetriebliche Pensionskassen
- Aufbau einer Pensionskasse
- Pensionskassenzusage
- Aktuar, Prüfactuar und Risikomanagement

b. Aktuelle versicherungstechnische Parameter

c. Leistungsspektrum und Finanzierung

- Wie funktioniert eine Pensionskasse?
- Leistungsorientiertes Pensionskassensystem, Finanzierung
- Beitragsorientiertes Pensionskassensystem, Leistungsberechnung
- Mischformen zwischen Beitrags- und Leistungsorientierung
- Die Sicherheitspension – § 12a PKG
- Das Lebensphasenmodell
- Finanzmathematisches versus versicherungsmathematisches Verfahren
- Unverfallbarkeit

d. Wie wird in einer Pensionskasse bilanziert?

- Bilanz einer Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (VRG)
- Veranlagung des Kapitals
- Schwankungsrückstellung: Funktion, Begrenzung und Führungsoptionen
- Gewinn- und Verlustrechnung einer VRG, Ergebnisverwendung

4 „Unisex“-Rechnungsgrundlagen

a. Bedeutung, Verbreitung

b. Konstruktionsüberlegungen

5 Vorschriften zur Bewertung von direkten Verpflichtungen

a. Unternehmensrechtliche Vorschriften

- Fachgutachten zur Bilanzierung von Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und ähnliche Verpflichtungen

b. Überblick IFRS/IAS 19 und US-GAAP

- AFRAC-Stellungnahme zur Behandlung der „Abfertigung alt“ nach IAS 19